

Ein Who's Who der Wissenschaft und Kultur in der islamischen Welt (Farhang-e Dânešwarân)

Das Projekt eines Farhang-e Dânešwarân mit kurzen Biographien von Gelehrten, Wissenschaftlern und bedeutenden Persönlichkeiten der iranischen und islamischen Kultur datiert aus dem Jahre 1361/1982-83 und liegt in den Händen des Mo'assase-ye Moṭâla'ât wa Taḥqiqât-e Farhangi (Institut für kulturelle Studien). Darin sollen Biographien aller im kulturellen Bereich wichtigen Personen des islamischen Raums von der Frühzeit des Islams bis zur Islamischen Revolution aufgenommen werden. Die Mitarbeiter des Projekts trugen bei der Quellenauswertung bis heute über 500000 Namen zusammen, von denen jedoch viele sicherlich mehrfach aufgeführt bzw. als überflüssig zu streichen sind.

Legen wir eine Zahl von 100000 Namen für das Nachschlagewerk zugrunde und veranschlagen wir eine Arbeitsleistung von 2500—3000 Biographien pro Jahr durch die zehnköpfige Mitarbeitergruppe, so muß man mit einer Zeitspanne von über vierzig Jahren für das ganze Projekt rechnen. Um — unter Bewahrung der Perspektive des gesamten Projekts — kürzere, überschaubare Arbeitseinheiten zu schaffen, haben sich die Verantwortlichen darauf geeinigt, das Werk thematisch anzulegen, d. h. separate Lexika für die Gelehrten verschiedener Sparten abzufassen. Demnach wird z. B. ein Lexikon iranischer und islamischer Schriftsteller und Künstler, das ca. 10000 Namen enthält, in ca. 3 1/2 Jahren zusammenzustellen sein.

Das Projekt realisiert sich in zwei Etappen:

1. Aufstellung eines Verzeichnisses der aufzunehmenden Namen
2. Abfassen der Biographien

Gegenwärtig arbeitet man an einem Band über Orientalisten.

Um die Biographien formal und thematisch zu vereinheitlichen, will man auf jede Person nach Möglichkeit den folgenden Punktekatalog anwenden:

1. Name in korrekter Form, womöglich mit internationaler phonetischer Umschrift; Erwähnung — falls vorhanden — von *kunya* und *laqab*.
2. Geburts- und Todesdatum
3. Wichtige Stationen des Lebens
4. Bedeutende Lehrer und Schüler
5. Der geistige Einfluß
6. Eigene Werke
7. Sekundärliteratur zu Leben und Werk

Bislang wurden außer den 500000 Namen, die aus den verfügbaren Quellen exzerpiert wurden, ca. 2000 Biographien von Orientalisten gesammelt.

1. Internationale Buchmesse in Teheran

Vom 5. bis 13. November 1987 fand in Teheran eine internationale Buchmesse statt, die erste dieser Art, die in Iran ausgerichtet wurde. Zu diesem Anlaß haben 196 ausländische und 215 iranische Verlage dem Publikum ihre neuen Veröffentlichungen vorgelegt. Der große Andrang auf dem Messegelände zeigte augenfällig, welches lebhaftes Interesse an Büchern und Zeitschriften in unserem Lande besteht. Während ihrer neuntägigen Dauer zog die Messe mehr als eine halbe Million Besucher an. Sie bot Gelegenheit, den Kulturaustausch zu fördern und Forschungszentren, Verlage, Wissenschaftler, Autoren und Übersetzer vorzustellen, um neue Möglichkeiten der Zusammenarbeit, vor allem im Bereich der Übersetzungen, zu erschließen. In den letzten Jahren haben sich in vielen kulturellen Bereichen rasante Entwicklungen vollzogen. Die Zahlen vom Büchermarkt aus den Jahren 1355/1976-77 und 1364/1985-86 dokumentieren ein eindrucksvolles Wachstum: Wurden im Jahre 1355/1976-77 noch 3 777 Titel gedruckt, so stieg die Zahl bis 1364/1985-86 — trotz Papiermangels und wirtschaftlicher Schwierigkeiten — auf 5 448 Titel. Die Gesamtauflage aller erschienenen Bücher belief sich 1355/1976-77 auf 6 485 275, während 1364/1985-86 insgesamt 41 224 150 Exemplare gedruckt werden.

Auch die Statistik der öffentlichen Bibliotheken bestätigt den Eindruck, daß das Interesse an Büchern und am Lesen sehr gestiegen ist: Suchten im Jahre 1356/1977-78 noch 495 386 Personen eine öffentliche Bibliothek auf, so waren es 1364/1985-86 immerhin 8 170 000, was einer Steigerung von ca. 1 600 Prozent entspricht. Vor der Islamischen Revolution gab es in Iran 322 Verlage, ihre Zahl stieg nach der Revolution auf 650 professionelle und ca. 500 halbprofessionelle Verlage.

Die Buchmesse verteilte sich auf vier Messehallen:

1. Schwerpunktthema *Islamische Kultur und Zivilisation*
2. Ausländische Verlage und Kollektivausstellungen der Länder
3. Staatliche iranische Verlage
4. Nicht-staatliche iranische Verlage

Die Innenausstattung der Halle „Islamische Kultur und Zivilisation“ war traditioneller islamischer Architektur nachempfunden, und ihre schöne Ausstattung allein zog schon viele Besucher an. Hier waren 1 100 Titel in 3 000 Exemplaren ausgestellt, von denen 70 bis 80 Prozent im Buchhandel nicht im Umlauf sind. Dabei handelte es sich um wertvolle Nachschlage- und Quellenwerke, die sich sonst nur in großen wissenschaftlichen Bibliotheken, wie z. B. der Zentralbibliothek des Eršād-Ministeriums, befinden.

In der Halle der ausländischen Verlage waren 196 Aussteller aus 132 Ländern versammelt, darunter Indien, das irakische Hohe Islamische Parlament, die Befreiungsbewegung aus Afghanistan, Italien, Nordkorea, Südkorea, Libanon, Libyen, Malaysia, Oman, Pakistan, Schweiz, Syrien, Tansania, Türkei, USA, Jugoslawien, Sowjetunion, Algerien, Australien, Österreich, Bulgarien, China, Tschechoslowakei, Deutsche Demokratische Republik, Bundesrepublik Deutschland, Frankreich und die Niederlande. Von ihren 15 800 Titeln aus Naturwissenschaft und Technik, Islamwissenschaft, Kunst und Literatur wurden mehr als 2 000 in der Halle für Islamische Kultur und Zivilisation ausgestellt. Die englischsprachigen Bücher bildeten mit 51 Prozent die Mehrzahl, es folgten arabische Bücher mit 38 Prozent, die restlichen 11 Prozent verteilten sich auf die Sprachen Französisch, Deutsch, Urdu, Italienisch und Spanisch. Bei den Themen ergab sich bei den Büchern aus dem Ausland folgende Aufteilung:

Allgemeines	6,80 %
Philosophie	2,18 %
Religion, Theologie	24,40 %
Sozialwissenschaften	6,50 %
Sprachwissenschaften	3,11 %
Naturwissenschaften	15,30 %
Technologie	21,77 %
Kunst	1,20 %
Literatur	11,29 %
Geographie	7,65 %

Die meisten Bücher waren also im Bereich Religion und Theologie, die wenigsten in Kunst, Philosophie und Sprachwissenschaften zu finden. Kritische Stimmen merkten die mangelnde Vielfalt der Fachbereiche (es gab z. B. kein Buch über Landwirtschaft) sowie die sehr hohen Preise an.

In der Halle der staatlichen iranischen Verlage befanden sich das Islamische Führungs- und Kulturministerium, Şedâ wa Simâ (Rundfunk und Fernsehen), Anğomane Hoşnewisân (Vereinigung der Kalligraphen), die Abteilung für bildende Kunst im Erşâd-Ministerium, Kânun-e parwareş-e fekri-ye kudakân wa-nou ğawânân (Gesellschaft für geistige Erziehung von Kindern und Jugendlichen), Amir Kabir, Soruş u. a. Das größte Gedränge herrschte bei der Vereinigung der Kalligraphen, wo es mitunter kaum gelang, die ausgestellten Werke zu betrachten. Im Vergleich zu den jährlich stattfindenden nationalen Buchausstellungen fiel bei den nicht-staatlichen iranischen Verlagen in diesem Jahr auf, daß es unter ihnen einige neue Namen gab, während andererseits bekannte, alteingesessene Verleger fehlten. Außerdem zeigte die Teilnahme mehrerer Verlage aus den Provinzen, daß hier zum erstenmal bei einer solchen Veranstaltung der Zentralismus durchbrochen wurde.

Parallel und begleitend zur Buchmesse fand ein Seminar statt, an dem Wissenschaftler aus dem In- und Ausland teilnahmen und Vorträge über Themen aus der islamischen Kultur, Philosophie und Kunst und über das Buch- und Bibliothekswesen hielten. Das Seminar wurde mit einer Rede des Premierministers eröffnet und dauerte sechs Tage.

Das Akademische Verlagszentrum (Markaz-e Naşr-e Dâneşgâhi)

Das Markaz-e Naşr-e Dâneşgâhi wurde im Jahre 1359/1980 mit dem Ziel gegründet, im Universitätsbereich relevante Bücher herauszugeben. Im Winter 1365/1986-87 brachte das Zentrum ein Verzeichnis der bis dahin erschienenen Titel heraus. Es enthält 363 Titel, die sich in 251 Buchtitel, 74 Zeitschriftennummern und 38 Broschüren gliedern und nach wissenschaftlichen, kulturellen und literarischen Themen klassifiziert sind. Die vom Verlagszentrum veröffentlichten Bücher sind größtenteils Unterrichtsmaterial oder behandeln Fragen des Universitätsunterrichts.

Die Titel, die das Verlagszentrum von 1360/1981-82 bis jetzt veröffentlicht hat, lassen sich thematisch folgendermaßen einteilen: Bibliothekswesen 6; islamische Philosophie, Musik, islamische Wissenschaften 19; abendländische Philosophie 9; Sprachwissenschaft, Wörterbücher 19; Mathematik 42; Physik 37; Chemie und

Chemieingenieurwesen 39; Elektrizität 24; Mechanik 3; Aufbau 14; Medizin, Biologie, Hygiene, Ernährung, Tiermedizin 46; Weben 2; Geologie und Mineralogie 7; Metallurgie 6; Landwirtschaft 16; Psychologie und Pädagogik 15; Literatur 7; Wirtschaft 7; Soziologie 2; Rechtswissenschaft 3; Geschichte und Geographie 17; Körpererziehung 4; Kunst 1.

Neben Büchern gibt das Verlagszentrum 33 Zeitschriften heraus, darunter *Našr-e dâneš* (Themen: Buchwesen, Besprechung und Vorstellung wissenschaftlicher Neuerscheinungen; erscheint zweimonatlich; bisher 32 Nummern); *Ma'âref* (Philosophie, Theologie, Mystik; erscheint dreimal pro Jahr; bisher acht Nummern); *Faşlnâme-ye Fizik* (für persischsprachige Physiker; drei Nummern pro Jahr; bisher 14 Nummern); *Behdâšt-e ġahân* (Zeitschrift für das Gesundheitswesen; erscheint viermal im Jahr; bisher sechs Nummern); *Mağalle-ye zabânšenâsi* (für persischsprachige Sprachwissenschaftler; erscheint zweimal pro Jahr; bisher vier Nummern); *Bâstânšenâsi wa-târiḡ* (Geschichte und Archäologie Irans); *Loqmân* (französischsprachige Zeitschrift mit Artikeln über Philosophie, Soziologie und Religion sowie bibliographischen Informationen).

Bisweilen werden Aufsätze aus diesen Zeitschriften zu einem bestimmten Thema zusammengefaßt und als Buch herausgegeben. In dieser Art erscheinen bisher die Bücher *Dar bâre-ye wirâyeš* (Über das Edieren), *Dar bâre-ye Hâfez* (Über Hafiz) und *Dar bâre-ye tarğome* (Über das Übersetzen).

Daneben publiziert das Verlagszentrum Vortragsammlungen wissenschaftlicher Seminare und Kongresse. In diesem Bereich sind folgende Bände erschienen: *Masâ'el-e našr-e fârsi* (Fragen zur persischen Prosa); *Zabân-e fârsi, zabân-e 'elm* (Persisch als Wissenschaftssprache); *Masâ'el-e zabân-e fârsi dar Hend — Pâkestân — Banglâdeš* (Fragen zur persischen Sprache in Indien, Pakistan und Bangladesh).

Publikationsliste des Iranischen Statistischen Zentrums

Das Markaz-e Âmâr-e Irân hat ein Verzeichnis herausgegeben (*Fehrest-e Našriyehâ-ye Markaz-e Âmâr-e Irân*), das alle Veröffentlichungen des Statistischen Zentrums aus der Zeit von 1355/1976 bis Ende 1365/März 1987 enthält. Es soll Wissenschaftlern und Studenten einen raschen Zugang zu den Publikationen verschaffen und Informationen über ihre Erstellung geben. Es ist in drei Teile gegliedert, die

1. die verkäuflichen Publikationen,
2. die begrenzt vertriebenen und
3. die unverkäuflichen Publikationen umfassen.

Des weiteren erwähnt es die Bezugsmodalitäten (direkte Bestellung beim Zentrum, Abonnement etc.), die eine rasche Belieferung jedes Interessenten in- und außerhalb Irans gewährleisten sollen. Das Verzeichnis ist durch schriftliche Bestellung zu beziehen über die Abteilung für Öffentlichkeitsarbeit: Rawâbeḡ-e 'omumi-ye Markaz-e Âmâr-e Iran, Dr. Fatemi Ave., Teheran 14144.